

Josef Hoffmann Interiors 1902 1913

Vienna: Art and Design: Klimt, Schiele, Hoffmann, Loos is a stylish and timeless publication that highlights this extraordinary and provocative period when a unique generation of artistic and intellectual geniuses laid the foundations for life in the twentieth century. Beginning in 1897 artists such as Gustav Klimt, Josef Hoffmann, Koloman Moser, Adolf Loos and Egon Schiele transformed Vienna into a dynamic, vibrant metropolis at the forefront of groundbreaking modernism.

Bereits seit der Antike versuchen die Menschen die Vorzüge des Lebens auf dem Land mit jenem des Stadtlebens zu verbinden. Aus der Sicht der Landschaftsarchitektur diskutieren die international aufgestellten Beiträger die Entwicklung qualitätsvollen, grünen und nachhaltigen Wohnens an der Schnittstelle zwischen Stadt und Land. Es werden unterschiedliche Perspektiven gegenwärtiger Planungstheorie und -praxis präsentiert. Vor dem Hintergrund weiterer Planungsdisziplinen und Einflussfaktoren und auf der Suche nach den besten Lösungen für die Zukunft der im erweiterten Sinne verstandenen Gartenstadt fordern die Texte (in Deutsch und Englisch) zum integrativen und breit inspirierten Planen, Entwickeln, Verhandeln und Umsetzen auf.

First published in 1997. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

In Learning from Pavilion il tema del Padiglione è proposto come il momento di materializzazione di un'idea che è ancora "pensiero". La sua natura effimera lo connota non già come un dispositivo di enunciazione di un principio spaziale temporaneo bensì come memoria e sintesi di un'idea da proiettare nel futuro che può sfidare il tempo e trasformarsi in opera eterna, diventando occasione di continua verifica e sperimentazione dei "limiti" del progetto. Assunto come indicatore sensibile delle profonde mutazioni dell'architettura e dell'arte, il tema del Padiglione è indagato attraverso una Lista di 100 progetti – dal 1851 (il Crystal Palace di Paxton) al 2015 (l'UK Pavilion di Buttress all'Expo di Milano) – che in una "vertigine" concettuale e visiva diventa un percorso di conoscenza e di esplorazione ma anche una collezione di visioni spaziali, ri-classificate secondo categorie formali: _VOLUME PURO _GRIGLIA _PIANI _GUSCIO/MEMBRANA _VUOTO _FRAMMENTO _ACCUMULO/GROVIGLIO _RIPETIZIONE _TRASPARENZA. Una seconda parte del volume raccoglie 100 diagrammi spaziali di Padiglioni sviluppati dagli studenti del primo anno che vanno a configurare un atlante di soluzioni di grammatica generativa su alcuni enti minimi di scrittura – Punto, Linea, Superficie, Volume – concepiti come le geometrie e i materiali fondativi nella costruzione dello spazio architettonico. Marina Tornatora Ricercatore in Composizione Architettonica presso il Dipartimento di Architettura e Territorio – dArTe – dell'Università Mediterranea di Reggio C., dove è membro del Collegio del Dottorato e delegata alle relazioni internazionali. L'attività di ricerca teorica,

progettuale e didattica si confronta con i temi della città, del paesaggio e dell'architettura. Costante è la partecipazione a concorsi di progettazione e a mostre, ottenendo premi e segnalazioni: Architetti italiani under 50, Triennale di Milano 2004; Progetto per il porto di Crotona, 10° Biennale di Venezia 2006; "ITALY IS NOW", Congresso UIA a Tokyo 2011. Conduce diverse ricerche tra le quali "Rigenerazione dei tracciati e dei tessuti urbani marginali", Prin2008; "Il turismo come arte dei luoghi" nell'ambito INMOTO - ORganization of Cultural HERitage for Smart Tourism and Real-time Accessibility (Pon ricerca) e nel 2014 fonda con Ottavio Amaro il Laboratorio di Landscape in_Progress. È redattore della rivista "A2Architettura" e corrispondente di "FaMagazine". Attualmente è impegnata nel progetto sperimentale Architettura#myBook, che coniuga la didattica e la teoria dell'architettura attraverso i sistemi digitali in open source.

"Der Deutsche Werkbund ist die eigentümlichste Vereinigung der Welt. Keine andere ist derart pluralistisch, interdisziplinär und ausgreifend. Der Werkbund ist kein Berufs-Verband, sondern arbeitet konzeptionell und in vielen Projekten. Er wirkt vor allem durch die beruflichen Tätigkeiten seiner Mitglieder: mit Stichworten wie Berufs-Ethos, Haltung, Qualität. Zu den Höhepunkten zählt das Bauhaus, das im Geist des Werkbunds und als seine Experimentier-Stätte entstand. Nach 1945 trug der Werkbund eine ganz neue Darstellung Deutschlands vor U+2013 in den Weltausstellungen in Brüssel und Montreal: Bescheiden, vernünftig, sozial, ästhetisch. Der Werkbund ist einer der Hauptakteure in den kreativen 1970er Jahren. Werkbund-Mitglieder schufen in den 1980ern die IBA in Berlin-Kreuzberg U+2013 eine Wende in der Stadt-Kultur. Und in den 1990ern die IBA im Ruhrgebiet, die mit ihren 120 Projekten die weltweit bislang weitestgehende Maßnahme zur Struktur-Entwicklung einer Region ist."--P. 4 of cover.

Egon Schieles markanter Strich entwickelte sich bereits früh, sowie auch andere wesentliche Gestaltungsprinzipien sich bereits in seiner ersten Schaffensphase wiederfinden. Mit umfassenden Beiträgen zeigt die Publikation das Frühwerk Schieles, das hier zum Teil erstmalig abgebildet wird. In Bild und Text folgt die Publikation der Entwicklung des Jahrhundertkünstlers Egon Schiele: von seiner frühen Kindheit im Elternhaus am Bahnhof von Tulln bis zum Austritt aus der Wiener Akademie im Jahre 1909. Anhand zahlreicher großformatiger Abbildungen zeigt sich die Entwicklung der wesentlichen Gestaltungsprinzipien. Die Analyse der ersten Schaffensphase legt dabei zugleich die kulturelle, soziale und familiäre Rahmenbehandlung für das Werden des Künstlers dar. 0Exhibition: Egon Schiele Museum, Tulln, Austria (2013/2014). 0.

Der berühmte Künstler Gustav Klimt wird hier gemeinsam mit dem Architekten und Gestalter Josef Hoffmann präsentiert. Die intensive Zusammenarbeit der beiden begann mit der Gründung der Wiener Secession 1897 und setzte bis zum Tod von Gustav Klimt neue Maßstäbe in Europa. Die Beethovenausstellung (1902) in der Wiener Secession sowie das Gesamtkunstwerk Palais Stoclet in Brüssel bilden Höhepunkte dieser Zusammenarbeit. Zahlreiche Werke, in denen sich

Hoffmanns charakteristische Handschrift deutlich widerspiegeln, belegen die wechselseitigen Einflüsse dieser Pioniere der österreichischen Moderne, die dieser umfassende Überblick auch in Bezug zur Wiener Werkstätte untersucht. Exhibition: Unteres Belvedere, Wien (25.10.2011-4.3.2012).

Die Wiener Moderne um 1900 war von einer künstlerischen Zusammenarbeit zwischen den Architekten, den Herstellern und ihren Auftraggeber_innen geprägt. Im Buch werden die Möbelentwürfe der führenden Architekten Otto Wagner (1841-1918), Josef Hoffmann (1870-1956) und Adolf Loos (1870-1933) in ihrem historischen Kontext beleuchtet. Darüber hinaus werden die Auftraggeber_innen und die Möbelproduzenten vorgestellt. Zu den Auftraggeber_innen und Bewohner_innen gehörten Unternehmer und Kaufleute, aber auch befreundete Künstler und Intellektuelle, wie die Salonière und Journalistin Bertha Zuckerkandl. Ausgeführt wurden die im Buch vorgestellten Möbel von den Ausstattungsfirmen Bothe & Ehrmann, Bernhard Ludwig, Portois & Fix und Friedrich Otto Schmidt sowie von den Bugholzmöbelproduzenten Gebrüder Thonet und J. & J. Kohn.

Remiantis archyviniais dokumentais, istoriografija, interjerus vaizduojan?iais meno k?rniais ir fotografijomis, pagrindžiant taikom?j? tyrim? analize aptartos gyvenam?j? nam? XVII a. pabaigos - XX a. pradžios dien? tapybos, lipdini?, sien? apmušal?, grind? dang?, koklini? krosni? ir židini? menin?s ypatyb?s. Autor? atskleidžia priežastis, l?musias dekoru element? interjeruose menin?s raiškos kait?, analizuoja pamirštus ar menkai vertintus puošybos b?dus, parodo ?vairi? detali? viet? ir reikšm? interjero dekoru visumoje ir j? tarpusavio ryš?.

The Wittgenstein family was one of the richest, most talented and most eccentric in European history. The domineering paternal influence of Karl Wittgenstein left his eight children fraught by inner antagonisms and nervous tension. Three of his sons committed suicide; Paul, the fourth, became a world-famous concert pianist (using only his left hand), while Ludwig, the youngest, is now regarded as one of the greatest philosophers of the twentieth century. In this dramatic historical and psychological epic, Alexander Waugh traces the triumphs and vicissitudes of a family held together by a fanatical love of music yet torn apart by money, madness, conflicts of loyalty and the cataclysmic upheaval of two world wars.

Der Begriff des Authentischen und seine Bedeutung für den Umgang mit der Vergangenheit. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit zielt aktuell in einer nie gekannten Deutlichkeit auf historische Authentizität. Sie ist begleitet von der Suche nach dem vermeintlich »Echten" und dem Bestreben, das »Originale" zu erhalten. Dies zeigt sich etwa in der Wertschätzung des »Zeitzeugen", des »authentischen Ortes" oder des »authentischen Objekts". Die Erforschung dieses Phänomens und dem damit verbundenen Bestreben zur Autorisierung von Vergangenheit durch Authentisierung stehen im Mittelpunkt des Leibniz-Forschungsverbands »Historische Authentizität". Die vorliegende erste Publikation des Forschungsverbands beschäftigt sich ausgehend von einem transdisziplinären Ansatz u. a. mit der auratischen Aufladung von Museumsdingen und dem Begriff des Weltkulturerbes, dem modernen Authentizitätsbegriff und einem vormodernen

Read Book Josef Hoffmann Interiors 1902 1913

Europe prefigured their later adoption or rejection by American culture. They argue that émigrés and refugees from fascist Europe such as György Kepes, Paul László, Victor Papanek, Bernard Rudofsky, Xanti Schawinsky, and Eva Zeisel drew on the particular experiences of their home countries, and networks of émigré and exiled designers in the United States, to develop a humanist, progressive, and socially inclusive design culture which continues to influence design practice today.

Text by Christian Witt-Dorring.

The Viennese café was a key site of urban modernity around 1900. In the rapidly growing city it functioned simultaneously as home and workplace, affording opportunities for both leisure and intellectual exchange. This volume explores the nature and function of the coffeehouse in the social, cultural, and political world of fin-de-siècle Vienna. Just as the café served as a creative meeting place within the city, so this volume initiates conversations between different disciplines focusing on Vienna at the beginning of the twentieth century. Contributions are drawn from the fields of social and cultural history, literary studies, Jewish studies and art, and architectural and design history. A fresh perspective is also provided by a selection of comparative articles exploring coffeehouse culture elsewhere in Eastern Europe.

[Copyright: 4f5153a22dfef12061cd2c439d29c924](#)